

## Antidiabetika

# Orale Dreifachtherapie als Alternative zu Injektionen

— Ein gesunder Lebensstil und Metformin stehen an erster Stelle der antiglykämischen Therapie bei Typ-2-Diabetes. Genügt dies nicht, werden Antidiabetika – angepasst an die Vorerkrankungen und die Bedürfnisse des Patienten – hinzukombiniert. Hier hat die orale Dreifachtherapie gegenüber Insulin deutlich an Boden gewonnen.

„Die europäische und die amerikanische Diabetesgesellschaften EASD/ADA haben in ihrer Konsensempfehlung 2018 erstmals festgelegt, nicht mehr alle Patienten mit Typ-2-Diabetes über einen Kamm zu scheren“, so Prof. Baptist Gallwitz vom Uniklinikum Tübingen.

Patienten mit kardiovaskulärer und renaler Vorerkrankung sollten zu Metformin bei Bedarf Antidiabetika erhalten, für die eine Reduktion entsprechender Endpunkte belegt ist, also Wirkstoffe aus der Klasse der GLP-1-Rezeptora-

gonisten (GLP-1-RA) oder der SGLT-2-Hemmer. Daneben werden Patientengruppen abgegrenzt, bei denen es vor allem um das Vermeiden von Hypoglykämien geht, etwa geriatrische Typ-2-Diabetiker, oder jene, für die eine Gewichtsreduktion im Vordergrund steht.

### Wirkmechanismen ergänzen sich

Zur Vermeidung einer Injektionstherapie bietet sich auch die Kombination eines DPP-4-Hemmers mit einem SGLT-2-Hemmer zusätzlich zu Metformin an. Die Wirkmechanismen dieser beiden Substanzklassen ergänzen sich sehr gut, und sie wirken bei der HbA<sub>1c</sub>-Senkung fast additiv, sagte Gallwitz. Zur Hypoglykämiesicherheit komme die Gewichts- und Blutdruckreduktion durch den SGLT-2-Hemmer.

In der Studie VERTIS SITA 2 aus dem Zulassungsprogramm von Er-

tugliflozin konnte mit der Dreierkombination Ertugliflozin 5 mg/Sitagliptin/Metformin vs. Placebo/Sitagliptin/Metformin nach einem Jahr eine Reduktion des HbA<sub>1c</sub>-Werts um 0,7 Prozentpunkte erreicht werden. Der Gewichtsverlust lag im Mittel bei etwa 3 kg, der systolische Blutdruck war um 4 mmHg gesunken. Als erster SGLT-2-Hemmer ist Ertugliflozin 5 mg in Fixkombination mit einem DPP-4-Hemmer auf dem Markt, und zwar mit Sitagliptin 100 mg als Steglujan®. Ergebnisse der kardiovaskulären Sicherheitsstudie VERTIS Cardiovascular mit Ertugliflozin, an der mehr als 8.000 manifest kardiovaskulär vorerkrankte Typ-2-Diabetiker teilnahmen, werden spätestens im nächsten Jahr erwartet.

Sarah L. Pampel

▪ Workshop „Orale Dreifachtherapie – tatsächlich en vogue?“, DDG-Diabetikerkongress; Berlin, Mai 2019 (Veranstalter: MSD)

## Migräneprophylaxe

# Erste Langzeitdaten zu Erenumab

— Antikörper, die auf das Calcitonin-Gene-Related-Peptid (CGRP) oder dessen Rezeptor abzielen, gelten als neuer Meilenstein der Migräneprophylaxe. Erenumab (Aimovig®), ein humaner monoklonaler Antikörper gegen den CGRP-Rezeptor, war der erste Vertreter dieser Wirkstoffklasse und wurde vor rund einem Jahr durch die FDA zugelassen. Da diese Substanzen so neu sind, weiß man nicht, wie sicher und zuverlässig sie bei längerer Anwendung sind. Auf dem diesjährigen Kongress der American Headache Society in Philadelphia stellte Dr. Messoud Ashina, Kopenhagen, erste Daten einer noch laufenden, offenen Behandlungsstudie zur Wirksamkeit, Sicherheit und Verträglichkeit von Erenumab über einen Zeitraum von 4,5 Jahren vor.

Zu Studienbeginn hatten die Patienten durchschnittlich 8,7 Migränetage pro Monat, nach 4,5 Jahren war die Zahl um durchschnittlich 5,8 Tage gesunken. Schwere Nebenwirkungen traten auch nach 4,5 Jahren Erenumab-Behandlung kaum auf. Außerdem wurden keine neuen Nebenwirkungen verzeichnet, und es kam auch nicht zu einer Zunahme von kardiovaskulären Ereignissen.

Letzteres war nach Experimenten aus Tierexperimenten befürchtet worden. Im Gegensatz zu den Erfahrungen vieler Ärzte aus dem Alltag klagten die Patienten in der offenen Behandlungsstudie nicht vermehrt über Obstipation. „Vielleicht liegt das daran, dass wir in klinischen Studien Superpatienten haben, die Patienten unter Realbedingungen aber auch



Migräneattacken können die Lebensqualität erheblich mindern.

andere Probleme haben“, gab Ashina zu bedenken.

Dr. Lamia Özgör

▪ Symposium „A migraine preventive therapy with efficacy in episodic and chronic migraine patients“ und Vortrag „Sustained efficacy and long-term safety of Erenumab in patients with episodic migraine: 4+-year results of a 5-year, open-label treatment period“, 61. Kongress der American Headache Society (AHS), Philadelphia/USA, Juli 2019 (Veranstalter: Novartis)